

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung im Dezember 2021

A) Ausstellungen – Dezember 2021

Noch bis 27. Februar 2022, Sonderausstellung

Den Dingen das Beiläufige nehmen. Expressionistische Maler aus Ostpreußen

Der Expressionismus in der Kunst Ostpreußens beginnt erst ab 1918. In der Königsberger Künstlervereinigung „Der Ring“ finden sich junge Kräfte zusammen, die nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten suchen. Diese Situation und die spätere Entwicklung bis zum Einsetzen der nationalsozialistischen Kunstpolitik sind Themen der Ausstellung. Dokumentiert wird auch das Weiterleben der expressionistischen Kunst durch ostpreußische Künstler im Westen nach 1945 bis in die 1960er Jahre.

Noch bis 18. April 2022, Kabinettausstellung

Des Alltags schöne Seiten – Grafik der 1950er Jahre von Gerhard Matzat und Ute Brinckmann-Schmolling

Zwei ostpreußische Kunstschaaffende arbeiteten während der 1950er Jahre in Frankfurt/M. an Kunstgrafik für einen maßvoll modernen Geschmack. Die Kunstszene in der jungen Bundesrepublik entwickelte sich lebhaft mit Beginn des wirtschaftlichen Aufschwungs. Neue Einflüsse der internationalen Moderne stellten einen radikalen Bruch mit der vorherigen Kunst im „Dritten Reich“ dar. Zwischen Tradition und völliger Abstraktion gab es auch Mittelwege, die man als „gemäßigte Moderne“ bezeichnen könnte.

B) Veranstaltungen – Dezember 2021

Mittwoch, 1. Dezember 2021, 18.30 Uhr, Eintritt 4,00 €

Unter dem Sand des Samlands: Archäologische Forschung in Ostpreußen

Vortrag von Dr. Christoph Jahn

Ostpreußen gehört zu den fundreichsten archäologischen Landschaften Mitteleuropas. Die Aktivitäten der Altertumsgesellschaft Prussia haben seit der Mitte des 19. Jahrhunderts eine archäologische Sammlung mit Fundstücken aus allen Epochen der ostpreußischen Vor- und Frühgeschichte entstehen lassen. Diese Objekte zeugen von vielfältigen Kontakten, die zwischen Ostpreußen und weiten Teilen Europas seit vorgeschichtlichen Zeiten herrschten. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurden die Funde der Königsberger Prussia-Sammlung nach Westen evakuiert und galten später als verschollen. Erst ab 1990 tauchten die Bestände wieder auf und werden seither von Archäologen rekonstruiert und erfasst.

Für diese Veranstaltung gilt die 2G-Regel.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Dienstag, 7. Dezember 2021, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

In der Reihe „Museum erleben“:

Von Bienen, Wachs und Honig.

Zeidler und Imker (nicht nur) in Ostpreußen.

Vortrag mit Dr. Joachim Mähner

Traditionell prägen Kerzenlicht und Süßes die Adventszeit. Was heute für jedermann billig und nahezu unbegrenzt zugänglich ist, war in früheren Jahrhunderten als Bienenwachs und Honig eine wertvolle Kostbarkeit, die nur dem Fleiß der Honigbiene zu verdanken war. Die Wälder Ostpreußens waren ein Zentrum von Imkern und Zeidlern, und schon in der Hansezeit wurden große Mengen Wachs und Honig exportiert.

Der Vortrag von Museumsdirektor Dr. Joachim Mähner erlaubt Einblicke in das faszinierende Leben und Wirken dieses auch heute noch wichtigen Insekts und erzählt zudem viel über die Kulturgeschichte der Imkerei (nicht nur) im Osten.

Für diese Veranstaltung gilt die 2G-Regel.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Dienstag, 7. Dezember 2021, 18.30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Steinort / Sztynort in Masuren nach 1945

Geschichte und Geschichten

Vortrag von Dr. Hannah Wadle und Lesung mit Ulla Lachauer

Das Steinorter Schloss in Masuren ist der ehemalige Stammsitz der traditionsreichen ostpreußischen Adelsfamilie von Lehndorff. Sein letzter Besitzer, Heinrich Graf von Lehndorff, war einer der Verschwörer des 20. Juli 1944. Nach dem misslungenen Attentat auf Hitler in der „Wolfsschanze“ wurde er inhaftiert, zum Tode verurteilt und im September 1944 hingerichtet. Steinort ist im Januar 1945 von den Kriegszerstörungen verschont geblieben. Nach längerer Besetzung durch die Rote Armee seit 1945 war im Schloss ab den 1950er Jahren eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (PGR) untergebracht. In den darauffolgenden Jahren war das Schloss dem Verfall preisgegeben. Seit 2009 gehört es der polnisch-deutschen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz, die sich um seine Rettung bemüht. Die Historikerin und Anthropologin Dr. Hannah Wadle berichtet über die Geschichte Steinorts nach 1945. Danach liest die Schriftstellerin Ulla Lachauer einige Biografien, die sie im Rahmen des Projekts „Steinorter Migrationsgeschichten“ geschrieben hat.

Für diese Veranstaltung gilt die 2G-Regel.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131-759950 oder info@ol-lg.de

Donnerstag, 9. Dezember 2021, 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Dem Elch auf der Spur

Kinderclub mit Leonie Feix

Elche sind faszinierende Tiere. Im Museum können die Kinder lebensgroße Elche entdecken und Interessantes über deren Lebensweise kennenlernen. Danach werden kleine lustige Elchfiguren hergestellt.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de jederzeit möglich.

Sonntag, 12. Dezember 2021, 14.00 Uhr, regulärer Museumseintritt zzgl. 1,50 €

Madonna mit dem Kind und die Geschichte der Porträts in der Kunst

Öffentliche Advents-Sonntagsführung mit Dr. Gisela Aye

Personenbilder und Porträts spielen in der Kunstgeschichte eine wichtige Rolle. Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung verfügt über zahlreiche aussagekräftige Darstellungen zu dieser Thematik, aus unterschiedlicher Entstehungszeit. Bei diesem Rundgang werden die Bilder genauer betrachtet und unter unterschiedlichen Aspekten analysiert und diskutiert.

Aufgrund der begrenzten Personenzahl ist eine Anmeldung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 erforderlich.

Dienstag, 14. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Eintritt 8,00 €

Das Arvo Pärt Gefühl

in der Reihe „Nordöstliche Spuren im Kino“ im SCALA Programmkino,
Apothekenstraße 17, 21335 Lüneburg

In Kooperation mit dem Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg und dem Nordost-Institut Lüneburg

Der Film wird eingeführt von Detlef Henning, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Nordost-Institut (IKGN e.V.) in Lüneburg.

Arvo Pärt, der berühmteste lebende Komponist unserer Zeit, gilt als so etwas wie ein Einsiedler. Bei der Arbeit scheint er jedoch das genaue Gegenteil zu sein, denn er verbindet seine unglaubliche Sensibilität mit Humor und Energie. Seine intensive Zusammenarbeit mit dem Cello-Oktett Amsterdam bildet das Herzstück dieses Dokumentarfilms, der ein helles Licht auf das Universum von Pärt wirft. Ein Universum, das nicht nur klassische Musiker fasziniert, sondern auch Choreographen, Filmmemacher und junge Technomusiker. Sie alle sind auf der Suche nach dem einzigartigen Pärt-Gefühl.

Dienstag, 21. Dezember 2021, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

In der Reihe „Museum erleben“:

Winter in Ostpreußen

Vortrag mit Dr. Christoph Hinkelmann

Der Winter in Ostpreußen war lang und schneereich. Er zwang die Menschen in der Landwirtschaft zu einer Ruhepause, die sie für viele andere Arbeiten und gesellschaftliche, traditionelle und besinnliche Zusammenkünfte nutzten. Der Winter war die Zeit des Holzeinschlags, des Eissegelns und zahlreicher Bräuche, die sich bis ins 20. Jahrhundert erhalten haben.

Für diese Veranstaltung gilt die 2G-Regel.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Donnerstag, 23. Dezember 2021, 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Weihnachtsbaumschmuck aus Salzteig

Kinderclub mit Rieke Vater

Einen Tag vor Heiligabend hören die Kinderclubkinder in gemütlicher Atmosphäre Weihnachtsgeschichten und backen Weihnachtsbaumschmuck aus Salzteig.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Öffnungszeiten zu den Feiertagen und Silvester

Weihnachtsfeiertage:

Freitag, 24. Dezember 2021, geschlossen

Samstag, 25. Dezember 2021, 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 26. Dezember 2021, 10.00 bis 18.00 Uhr

Silvester und Neujahr:

Freitag, 31. Dezember 2021, geschlossen

Samstag, 1. Januar 2022, 10.00 bis 18.00 Uhr

Vorschau auf den Januar 2022

4. bis 7. Januar 2022, tgl. 13.30 bis 16.30 Uhr, 5,00 € pro Tag

Winterferientage für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Kräftige Farben und Formen

In der Sonderausstellung lernen die Kinder die expressionistische Malweise kennen. Eine naturgetreue Wiedergabe eines Motivs ist nicht gewollt, denn allein auf die Gefühlsregungen, die es auslöst, soll es ankommen. Wir experimentieren mit Farben und Formen und lassen uns von unserer Stimmung und den farbenfrohen Gemälden in der Ausstellung zu eigenen Werken anregen.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de

Sonntag, 9. Januar 2022, 14.00 Uhr, regulärer Museumseintritt zzgl. 1,50 €

Expressionistische Maler aus Ostpreußen

Öffentliche Neujahrs-Sonntagsführung mit Dr. Gisela Aye

Die Malerei des Expressionismus umfasste viele, sehr unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten. Neben den bekannten Künstlervereinigungen gab es unabhängig arbeitende Maler, die ihren eigenständigen expressionistischen Stil entwickelten. In Ostpreußen begann die Entwicklung erst spät mit der Königsberger Künstlergruppe „Der Ring“. Bei einem Rundgang werden die Gemälde der Sonderausstellung „Den Dingen das Beiläufige nehmen“ genauer unter die Lupe genommen und unterschiedliche Aspekte herausgearbeitet.

Aufgrund der begrenzten Personenzahl ist eine Anmeldung unter bildung@ol-ig.de oder Tel. 04131 759950 erforderlich.

Unsere digitalen Angebote

Wie viele Kulturinstitutionen wollen auch wir Ihnen auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Sie können Videos auf unserem YouTube-Kanal sehen, in denen wir unsere Lieblingsstücke, Erlesenes oder Ausstellungsmodule vorstellen. Zudem besteht auch die Möglichkeit, eine Online-Führung zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen finden Sie weiter auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram. In unserem „Blog“, unserem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, gelungene Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Unsere Corona-Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Für den Museumsbesuch ist aktuell ein Nachweis über einen negativen Corona-Test (maximal 24 Stunden alt), eine Genesung oder vollständige Impfung vorzulegen. Weiterhin gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln; das Tragen einer medizinischen Maske in den Innenräumen ist ebenfalls Vorschrift. Desinfektionsmöglichkeiten stehen den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Für einige unserer Veranstaltungen mit Voranmeldung gilt die 2G-Regel. Dies ist bei der jeweiligen Veranstaltung vermerkt.

Die Personenzahl bei Veranstaltungen ist begrenzt und eine Anmeldung und Kartenreservierung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de erforderlich. Weitere Auskünfte zu Änderungen und Corona-Schutzmaßnahmen werden auf unserer Webseite immer aktuell bekanntgegeben.

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49(0)4131 7599511

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €,

ab 17.00 Uhr ermäßigter Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich. Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 Erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/OstpreussischesLandesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 10. November 2021